



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Agenda, Das ist: Kirchenordnung/ wie es im
Fürstenthumb Hessen mit verkündigung Göttliches
Worts/ reichung der heiligen Sacramenten vnd andern
Christlichen handlungen vnd Ceremonien gehalten
werden ...**

Wilhelm <IV., Hessen-Kassel, Landgraf>

Marpurgk, 1574

VD16 H 2964

Symbolum Athanasij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35994

10
die todten / des Reich kein ende haben
wirt.

Vnd an den Herrn den Heiligen
Geist / der da lebendig macht / der vñ
Vatter vñnd dem Sohne außgehet /
der mit dem Vatter vñnd dem Sohn
zügleich angebetet vñnd zügleich geeh-
ret wirt / der durch die Propheten ge-
redt hat. Vñnd eine einige heilige
Christliche Apostolische Kirche.

Ich bekenne ein einige Tauffe zur
Vergebung der sünden / Vñnd warte vñff
die aufferstehung der Todten / vñnd ein
leben der zukünfftigen Welt / Amen.

Symbolum Athanasij.

W Er da wil selig werden / der muß
für allen dingen / den rechten Christ-
lichen glauben haben. Wer denselben
G l i nicht

nicht ganz vnd rein helt / der wirt ohn
zweiffel ewiglich verloren sein.

Dis ist aber der rechte Christliche
glaube / das wir ein einigen Gott in
drey Personen / vnd drey Personen in
einiger Gottheit ehren;

Vnd nicht die Personen in einanz
der mengen / noch das Göttlich wesen
zertrennen.

Ein andere Person ist der Vatter /
ein andere der Sohn / ein andere der
Heilige Geist.

Aber der Vatter / vnd Sohn / vnd
Heiliger Geist / ist ein einiger Gott /
gleich in der Herligkeit / gleich in ewi-
ger Majestet.

Welcherley der Vatter ist / solcher-
ley ist der Son / solcherley ist auch der
Heilige Geist.

Der Vatter ist nicht geschaffen /
der

der Sohn ist nicht geschaffen / der heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vatter ist vnmeslich / der Sohn ist vnmeslich / der heilige Geist ist vnmeslich.

Der Vatter ist ewig / der Sohn ist ewig / der heilige Geist ist ewig.

Vnd sindt doch nicht drei ewige / sondern es ist ein ewiger.

Gleich wie nicht drei vnerschaffene / noch drei vnmesliche / sondern es ist ein vnerschaffener vnd ein vnmeslicher.

Also auch / der Vatter ist allmechtig / der Sohn ist allmechtig / der heilige Geist ist allmechtig.

Vnd sindt doch nicht drei allmechtige / sondern es ist ein allmechtiger.

Also / der Vatter ist Gott / der Sohn ist Gott / der heilige Geist ist Gott.

Und sind doch nicht drey Götter/
sondern es ist ein Gott.

Also / der Vatter ist der Herr / der
Sohn ist der Herr / der heilige Geist ist
der Herr.

Und sindt doch nicht drei Herren/
sondern es ist ein Herr.

Denn gleich wie wir müssen nach
Christlicher warheit / eine jegliche per-
son für sich / Gott vñ Herren bekennen:

Also können wir im Christlichen
glauben nicht drei Götter oder drei
Herren nennen.

Der Vatter ist von niemandt / we-
der gemacht / noch geschaffen / noch ge-
born.

Der Sohn ist allein vom Vatter /
nicht gemacht / noch geschaffen / son-
dern geboren.

Der heilige Geist ist vom Vatter
und

vnd Sohn nicht gemacht / nicht ge-
schaffen / nicht geboren / sondern auß-
gehendt.

So ist nu / ein Vatter nicht drei
Vätter / ein Sohn nicht drei Söhne /
ein heiliger Geist nicht drei heilige
Geister.

Vnd vnder diesen drei personen ist
keine die erste / keine die letzte / keine die
grösseste / keine die kleinste.

Sondern alle drei personen sindt
miteinander gleich ewig / gleich groß.

Auff das also wie gesagt ist / drei
personen in einer Gottheit / vnd ein
Gott in drei personen geehret werde.

Wer nu will selig werden / der muß
also von denen drei personen in Gott
halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen
seligkeit / daß man trewlich glaube /

das

das Jesus Christus vnser Herr sei
warhafftiger Mensch.

So ist nuhn diß der rechte glaube/
so wir glauben vnd bekennen / das vn-
ser Herr Jesus Christus Gottes Son/
Gott vnd Mensch ist.

Gott ist er auß des Vatters natur
vor der Welt geboren / Mensch ist er auß
der Mutter natur in der Welt geboren.

Ein vollkommener Gott / ein voll-
kommener Mensch / mit vernünftiger
Seelen / vnd menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vatter nach der
Gottheit / kleiner ist er denn der Vatter
nach der Menschheit.

Vnd wie wol er Gott vnd Mensch
ist / so ist er doch nicht zwen / sondern
ein Christus.

Einer / nicht das die Gottheit in
die Menschheit verwandelt sei / son-
dern

13
dern das die Gottheit hat die Mensch
heit an sich genommen.

Ja einer ist er / nicht das die zwo
Natur vermengert seind / sondern das
er ein einige Person ist.

Denn gleich wie Leib vnd Seel
ein Mensch ist / So ist Gott vnd
Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat vmb vnser sel
ligkeit willen / Zur Hellen gefare / Am
dritten tage aufferstand von den
Todten.

Auffgefahren gen Himmel / Sitet
zur rechten Gottes des Allmechtigen
Vatters.

Von dannen er kommen wird zu
richten die Lebendigen vñ die Todten.

Vnd zu seiner zukunfft müssen alle
Menschen auffstehen mit iren eigen
Leiben.

D

Vnd

Vnd müssen rechenschafft geben/
was sie gethan haben.

Vnd welche gutes gethan haben/
werden ins ewige Leben gehen / Wel-
che aber böses gethan / ins ewige
Feühr.

Das ist der rechte Christliche glau-
be / wer denselben nicht fest vnd trew-
lich glaubt / der kan nicht selig werden.

Wann aber keine Communicanten vor-
handen / wirt in der grossen gemeinen versamb-
lung des Sontags ein Psalm vnd Christlicher
lobgesang oder zwen / bis die ganze gemein zu-
sammen kompt / gesungen.

Hierauff tritt der Pfarher oder Caplan
vor den Altar / spricht die gemeine Confession/
samt volgender Absolution / vnd schreitet dar-
nach / so bald das teutsch Symbolum gesungen
ist / zur predigt / Welche wann sie gehalten / ge-
meine vnd besondere Gebete vnd Vorbitte ge-
schehen / wirt ein Christlicher Gesang gesun-
gen / vnd damit die Gemeine dimittirt.

Forma